



Sektion für Landwirtschaft
Section for Agriculture
Section d'Agriculture
Sección de Agricultura

Das Team der Veranstalter – Jean-Michel Florin, Ursula Hofmann, Ueli Hurter und Johannes Wirz – werden den Prozess intensiv und durchgehend begleiten.

Jean-Michel Florin: Leitung Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum, Koordinator, biodynamischer Verein Frankreich

Ursula Hofmann: Gärtnerin Weleda, Erwachsenenbildnerin, biodynamische Ausbildung Schweiz

Ueli Hurter: Leitung Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum, Landwirt, Ferme L'Aubier; Schweiz

Johannes Wirz: Molekularbiologe, Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum, Schweiz

Kursgebühren

Kursgebühren inkl. Kaffeepause und Mittagessen: CHF 560.--

Information und Anmeldung

Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum

Hügelweg 59

CH-4143 Dornach

Tel/ Fax +41 61 706 42 12 / 15

sektion.landwirtschaft@goetheanum.ch

www.sektion-landwirtschaft.org

Unterkunft: zimmer@goetheanum.ch

Intensivwoche 13.–18. Januar 2013 am Goetheanum, Dornach, Schweiz

Zukunft gestalten



**Wissen und Werkzeuge
für VerantwortungsträgerInnen
der biodynamischen Bewegung**

Weitere Informationen:
www.sektion-landwirtschaft.org

Goetheanum

Sie suchen Werkzeuge, Methoden und Erfahrungsaustausch für:

- die Gestaltung Ihres Betriebs oder Unternehmens von einer Entwicklungsphase in die nächste
- eine Neupositionierung Ihres Betriebs im gesellschaftlichen Umfeld
- einen inneren Neugriff Ihres Betriebes, Ihrer Organisation oder Institution
- die Verwandlung von Visionen in realisierbare Projekte
- eine Erweiterung oder Reduktion Ihres Arbeitsumfangs und -umfeldes

Sie sind:

Bäuerin oder Bauer, Gärtnerin oder Gärtner, arbeiten in der Verarbeitung oder im Handel oder sind für Organisationen und Institutionen im Umfeld der biodynamischen oder biologischen Landwirtschaft tätig.

| | erster Schritt | zweiter Schritt | dritter Schritt | vierter Schritt | fünfter Schritt | |
|--|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------------|
| | Sonntag 13.01. | Montag 14.01. | Dienstag 15.01. | Mittwoch 16.01. | Donnerstag 17.01. | Freitag 18.01. |
| | | Wo stehe ich? | Was ist meine Frage? | Tagesthema: Wie öffne ich mich für die Zukunft? | Wie finde ich die Antworten in mir? | Wie gestalte ich aus meinem freien Willen? |
| | | | | 8.30-12.30 | | |
| | | Zukunftslabor mit dialogischen Werkzeugen: | | | | |
| | | Worldcafé, Dialogspazierung, «Case clinics», Körperskulptur, Meditationsübung, Kunstbetrachtung, Plastizieren usw. | | | | |
| | | | | 14.30 | | |
| | | | | Eurythmie | | |
| | | | | 15.15 | | |
| | | Impulsbeiträge: Zeitfragen und biodynamische Bewegung | | | | |
| | | Landwirtschaft <i>Ueli Hurter</i> | Ernährung <i>Jean-Michel Florin</i> | Praxisfeld Anthroposophie <i>Ursula Hofmann</i> | Gentechnik <i>Johannes Wirz</i> | Wirtschaft <i>Ueli Hurter</i> |
| | | | | 16.15-18.30 | | |
| | | Fortsetzung Zukunftslabor | | | | |
| | | | | | | |
| | | Plenum | | | | |

19.00 – 21.00:
Die 4 Stufen
des Zuhörens
und des Sprechens

Worldcafé als
Eröffnung:
Wo stehe ich
persönlich und
unternehmerisch?
Anschließend:
Plenum

Wir steigen für diese Woche dort ein, wo wir aus dem Alltag ausgestiegen sind und fragen:
Wo stehe ich?

Die Standortbestimmung als **erster** Schritt wird möglich durch den Dialog. Wie stellt sich meine Situation im Blick der anderen dar, wie die Situation der anderen in meinem Blick?

In einem **zweiten** Schritt versuchen wir zu erforschen, welche Ursachen und treibenden Kräfte in uns wirken.

In einem **dritten** Schritt verlassen wir das Gewordene und tauchen in das Werdende ein.

Was kommt aus der Zukunft auf mich zu? Stosse ich da an eine Schwelle, kann sie überschritten werden?

Im **vierten** Schritt versuchen wir das Zukünftige, das wir erspürt haben zu verdichten, indem wir uns unsere Intentionen und Visionen ganz bewusst machen. Eröffnet sich hier eine neue Richtung für meine weitere Arbeit?

In einem **fünften** Schritt planen wir einen konkreten Versuch, um das Neue in unsere Alltagspraxis zu bringen, um diese, entsprechend unseren Quellimpulsen, umzuformen.

Damit ist ein intensiver Weg hin zur Befähigung die Zukunft zu gestalten beschrieben. Dies gilt für den Einzelnen wie für die ganze biodynamische Bewegung. Die Sektion für Landwirtschaft versteht sich als Plattform für die gegenseitige Befruchtung von individuellen und gemeinsamen Zukunftswegen.

Die Methode

In der Intensivwoche arbeiten wir mit dem Werkzeug des U-Prozesses von Claus Otto Scharmer, um die innere Struktur von Hof- und Betriebsorganismen erleben und erkennen zu lernen und auf diesem Weg zu erfahren, wie Zukunftsfähigkeit entwickelt werden kann.

Die dialogischen Werkzeuge helfen Schritt für Schritt, sich für das Neue zu öffnen. So werden Fragen im Worldcafé bewegt und in Dialogspaziergängen verdichtet. Plastizieren und Malen sind nicht-verbale Kommunikationsmethoden, die benutzt werden, um Prozesse der Gestaltung bewusst zu machen und zum Erlebnis zu bringen.

Die Anthroposophie ist während der ganzen Woche die Grundlage, im Besonderen gilt das für die Darstellung der sieben Lebensprozesse von Rudolf Steiner. Durch aktuelle, existenzielle Fragen die Anthroposophie als Inspirationsquelle neu zu entdecken, ist ein Ziel der Woche.

Eurythmie:

Die Bewegung der Eurythmie ermöglicht es uns, ein stärkeres Bewusstsein von unserem Umraum zu entwickeln. Setzen wir diesen Umraum in Bezug zu unserer eigenen Mitte, werden wir handlungsfähig. Dazu gehört auch ein hygienischer Ausgleich von Loslassen und Initiativ-Werden.